

Dienstag, 18. Oktober 2022

19.30 Uhr, Zentrum, Feldbach

(Ringstraße 9, 8330 Feldbach)

LITERATURWETTBEWERB DER STADT FELDBACH 2022

"In Teufels Küche"

PREISVERLEIHUNG MIT LESUNG DER PRÄMIERTEN TEXTE

Zum Thema "In Teufels Küche" sind über 100 Beiträge eingelangt. Im Rahmen der Preisverleihung werden alle Gewinner präsentiert, insbesondere der Träger/ die Trägerin des Feldbacher Literaturpreises 2022.

Musikalische Umrahmung:
Jürgen Maier – Saxophon
Meinrad Kaufmann – Klavier
Eintritt frei!



Die Beitragsbände zu den
Literaturwettbewerben 2012-2020
sind im BürgerInnenservice erhältlich!

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

Inspiration des Lebens

"Ich liebe es,
Theater zu spielen.
Es ist so viel realistischer
als das Leben."

OSCAR WILDE

KARTENVERKAUF:

Erhältlich im BürgerInnenservice Feldbach,
Gästefo Feldbach Thermen- & Vulkanland und bei ÖT

Dienstag, 18. Oktober: Eintritt frei

Freitag, 21. Oktober: € 15,-

Sonntag, 23. Oktober: € 15,-

Montag, 24. Oktober: € 15,-

Nebel reißen-Pass: € 30,- statt € 45,-

Tischreservierung möglich!

INFOS:

Kulturbüro, Feldbach, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2202-310, kultur@feldbach.gv.at,
www.feldbach.gv.at/kulturstadt
www.facebook.com/StadtFeldbach



KULTUR TUT GUT, KULTUR TUT NOT!
Kultur leben und erleben in Feldbach

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

präsentiert

Nebel reißen

FESTIVAL für Theater, Literatur und mehr

18. bis 24. Oktober 2022



www.feldbach.gv.at

Freitag, 21. Oktober 2022

19.30 Uhr, Zentrum, Feldbach

(Ringstraße 9, 8330 Feldbach)

SCHUBERTTHEATER WIEN

"Die Welt ist ein Würstelstand"

"Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei." Sie ist herzlich, grantig und urwienerisch: Resi Resch, die Betreiberin des besten Würstelstands der Stadt. Auf alle Lebensfragen hat sie eine Antwort parat. Und ihre Kunden haben ihren Rat dringend nötig. Der Hofrat etwa, der seit dem Tod seiner Frau nicht weiß, was er mit seiner zweiten Wursthälfte machen soll. Die amerikanische Touristin, die die Lipizzaner sucht und Pferdeleberkäse bekommt. Der Obdachlose, die Immobilienmaklerin, die Ratte in der Mülltonne – alle virtuos von Manuela Linshalm zum Leben erweckt und von Heidelinde Gratzl am Akkordeon begleitet. "Die Welt ist ein Würstelstand" ist eine Gesellschaftsgeschichte von der Straße. Melancholisch, humorvoll, wüzig.

Manuela Linshalm und
Stephan Lack - Buch

Manuela Linshalm - Spiel

Christine Wipplinger - Regie

Heidelinde Gratzl - Musik

Nikolaus Habjan, Manuela
Linshalm, Marianne Meinel,
Lisa Zingerle - Puppen



EINTRITT: € 15,-

Sonntag, 23. Oktober 2022

17 Uhr, Zentrum, Feldbach

(Ringstraße 9, 8330 Feldbach)

BOB DYLAN – EINE WÜRDIGUNG ZUM 80ER

"Crossing the Rubicon"

Seit den frühen 60er Jahren nehmen die Lieder und Texte von Bob Dylan eine bedeutende Rolle in der Populärmusik ein. Nicht zuletzt durch die Verleihung des Nobelpreises für Literatur im Jahr 2016 ist sein Werk Teil der Weltkultur geworden. Im Lauf seiner beispiellosen Karriere hat sich der Musiker und Poet stets neue Stile und Rollen zu eigen gemacht. Dabei hat er so manchen unerwarteten Haken geschlagen und sich nach wenig kreativen Phasen neu erfunden. Seit vielen Jahren gibt er auf den Konzertbühnen rund um den Globus ein wohlausgesuchtes, altersreifes Destillat seines Schaffens zum Besten. Derzeit präsentiert er sein aktuelles Album "Rough and rowdy ways", ergänzt durch weniger bekannte, ältere Stücke. Mit einer Collage aus Worten und Musik würdigt diese Aufführung – mit kleiner Verspätung – die beeindruckende Persönlichkeit Bob Dylan, der am 24. Mai 2021 seinen 80. Geburtstag gefeiert hat.

Michael Mehsner - Texte

"The Band": Cradle Collective mit
Florian Trummer - Stimme, Gitarre
Egon Marbler - Bass, Stimme
Claus Konrad - Schlagzeug
Martin Maitz - Piano
Laura Christiner - Stimme
Michaela Fröhlich - Stimme



EINTRITT: € 15,-

Montag, 24. Oktober

19.30 Uhr, KGT Gebäudetechnik, Foyer

(Franz-Josef-Straße 8-14, 8330 Feldbach)

DAS HOFTHEATER HÖF/PRÄBACH
PRÄSENTIERT SAMUEL BECKETT'S
WELTBERÜHMTES STÜCK

"Warten auf Godot"

Zwei Landstreicher, Wladimir und Estragon, warten am Straßenrand auf einen Mann namens Godot. Sie kennen ihn nicht, und sie wissen nicht, warum sie auf ihn warten. Sie vertreiben sich die Zeit. Dabei geht es durchaus turbulent zu.

Estragon: *Komm, wir gehen!*

Wladimir: *Wir können nicht.*

Estragon: *Warum nicht?*

Wladimir: *Wir warten auf Godot.*

Estragon: *Ach ja.*

"Warten auf Godot" hält eine existenzielle Herausforderung bereit für alle wichtigen, beschäftigten Menschen, die schrecklich viel zu tun haben und in deren Todesanzeigen eines Tages stehen wird, dass sie "unersetzlich" waren. Für alle, die das nicht von sich sagen können, hält das Stück einen Trost bereit. Wenn es einen Sinn gibt, haben wir ihn jedenfalls noch nicht gefunden.

Christian Ruck und
Christian M. Müller - Spiel,
Bearbeitung und Regie

Johanna Maigl und
Luka Lovrenovic - Musik



EINTRITT: € 15,-